



1. Januar bis 31. Dezember 2013

Liebe Vorstandmitglieder und Mitglieder in der Schweiz und in Rumänien,
Liebe kleine- und grossen Geld- und Sachspender,
Liebe Sponsoren und Gönner,
Liebe Lisimifrauen,
Liebe Freude von Papageno.

Es ist immer schön zu sagen, Papageno sei 22 Jahre alt und immer noch voll Aktiv. Welche Organisation in Rumänien kann das schon von sich sagen. Immer mehr Vereine, Stiftungen und Organisationen haben genug von den Problemen und Schikanen mit Behörden, Ämtern und Politik und ziehen sich leider zurück.

Auch für Papageno Hermannstadt war das Jahr 2013 nicht immer einfach. Die neuen Anordnungen des Staates, die Weisungen, Dokumente und sozialen Bewilligungen für Zollanfertigung, Finanzen, etc., etc., ändern sich so schnell und ohne Vorankündigung. Dies macht die Durchführung unserer Projekte nicht gerade einfach.

Viel Sonne haben wir gehabt aber auch ein bisschen Schatten. Papageno kann sagen: Dank dem unkomplizierten, effizienten Vorstand und Dank eurer tollen Unterstützung war der Schatten klein und die Sonne strahlte mehrheitlich.

Liebe Lisimifrauen, was wäre unsere Weihnachtsaktion ohne Euch? Wir glauben in diesem Jahr wurde ein Rekord gebrochen. Getta hat die geleistete Arbeit der fleissigen Strickerinnen zusammen gezählt, und kommt auf ca. 48'000 Stunden. Das könnten wir nie bezahlen, auch wenn wir nur Fr. 1.- pro Stunde geben müssten!!!
Vielen, vielen Dank für all die tollen Sachen

Jetzt zu unseren Projekten:

1) Transport und Dress-In

Auch dieses Jahr bekamen wir 8 Transporte bewilligt. Alles Sattelschlepper und Anhängerzüge mit mindestens 100 m³ Ladevolumen. Mit Kleidern, Betten, Matratzen, speziellen Geräten für Spitäler und Altersheime, Schulmaterial und -Mobilier, Kinderwagen, Rollatoren, Rollstühle, etc. bis auf den letzten Zentimeter gefüllt. Alles muss hier in Sibiu aussortiert und versorgt werden, aber schon nach etwa 6 bis 7 Wochen ist die ganze Ladung verteilt.

Seit etwa 2 Jahren arbeiten wir immer mehr mit sogenannten "Kooperationsverträgen". Diese sind einfach zu erstellen, zu kontrollieren und haben den Vorteil, dass Sozialamt, Finanzamt ect. informiert sind über die Zusammenarbeit zwischen „Papageno“ und all den verschiedenen Einrichtungen. Sie bringen uns Vorteile.

Ausserdem unterstützen wir immer noch ca. 1600 Personen pro Jahr am Schalter in unserem Verteilzentrum. Diese Personen werden durch das Sozialamt in Sibiu vermittelt.

Auch dieses Jahr hat die Transportfirma JCL Logistics Switzerland AG in Muttenz den Weihnachtstransport gesponsert. Ebenfalls wurde von ihr unzählige Kleider, Schuhe, Lebensmittel, etc. gespendet.

Herzlichen Dank!

Ein ganz grosses Dankeschön geht auch an die Herren Rusch Kurt und Lobnig Herbert, für Ihre Arbeit mit dem Abholdienst, welcher hervorragend organisiert ist. Lobende Worte unserer „Kunden“ bestätigen deren Zufriedenheit. Auch dem Ladepersonal vom Broki Sarganserland gilt unser Dank. Werden doch dank ihrer Mithilfe die Lastwagen immer randvoll beladen.
Merci viel Mal!

Personal:

Leider mussten wir im 2013 zwei Personen vom Dress-In ersetzen.

Frau Viorica hat gesundheitliche Probleme und konnte nur noch mit Mühe die Treppenstufen bewältigen.

Sie wäre mit dem vergrößerten Lager nur schlecht zu Recht gekommen. Ersatz ist die Frau Cornelia. Nicolaie Barack hat nach ca. 6 Monaten bei Papageno sein Verhalten komplett geändert. Er zeigte nur noch wenig Interesse für die Arbeit und blieb oft unentschuldig weg. Er kam und ging wie es ihm passte und verweigerte angeordnete Arbeiten von Lucian, dem Lagerchef. Ein neuer Mitarbeiter (Herr Silvio) ist seit Oktober zur Probe angestellt. Ab 1.1.14 wird er zu 50% angestellt. Ebenso wird Juli fest angestellt als Volontär. Bedingung ist, dass es seinen Schulabschluss nachholt.

2) Gesundheitszentrum Pauca

Dank der neuen Zahnarztpraxis können wir in Pauca und den vier dazugehörenden Dörfern Zahnbehandlungen für Erwachsene und Kinder anbieten. In der Weihnachtszeitung haben wir ausführlich darüber informiert wie schlecht der Befund der ca. 350 Kinder ist. Das Echo war sehr positiv und es wurde einiges an Geld gespendet für die Behandlung der Kinder.

Wir haben für die Zahnbehandlung ein Formular kreiert, wo pro Kind alle wichtigen Angaben enthalten sind. Der Vorstand (APH) hat entschieden, als Versuch sich bei vorerst 50 Kindern finanziell zu beteiligen. Nach Abklärung der Situation wird analysiert wie wir weiter Vorgehen.

3) Dupa Scoala

Im September hat der Staat Rumänien - *wie immer unerwartet* - ein neues Gesetz herausgegeben, welches die Arbeit mit Kindern bestimmt. Alle Institutionen welche mit Kindern arbeiten, werden von den zuständigen Ämtern in Bukarest geprüft und benötigen eine staatliche Bewilligung.

Das betrifft auch die Dupa Scoala, welche neu auch eine solche Bewilligung benötigt. Papageno muss diese Forderung erfüllen. Bisherige Verhandlungen lassen den Schluss zu, dass das Bürgermeisteramt den humanitären Status von Papageno bestätigen wird und damit hilft, für die Dupla Scoala das Zertifikat zu erhalten. In der Zwischenzeit kann Dupa Scoala leider nur mit einem reduzierten Betrieb funktionieren.

25 Kinder warten dringend auf den Entscheid von Bukarest!!

4) Notküche, Gassenkinder

Unter der Leitung von Pfarrer Cosa werden vom 1. November bis zu den orthodoxen Ostern in der Notküche täglich 50 Portionen gekocht. Etwa 35 Mahlzeiten werden vor Ort serviert und ca. 15 durch Freiwillige für die Kranken nach Hause gebracht. Eventuell übrig gebliebenes Essen wird nachmittags den Gassenkindern serviert. Im Sommer wird ein reduzierter Betrieb aufrechterhalten.

In die Stadt Sibiu gibt es nur zwei Notstellen (Papageno und Balanca) wo man den Bedürftigen warmes Essen gratis serviert. Die Dankbarkeit ist ganz besonders bei den älteren Leuten sehr gross, ist doch ihre Pension oft weniger als Fr. 150.- im Monat.

Wieder einmal hat die „Hoyer-Stiftung“ Deutschland unsere Notküche und die Gassenkinder grosszügig unterstützt. Ohne diese grosszügige Geste hätten wir nicht die finanziellen Mittel dieses Projekt weiter zu führen.

Von Herzen ein grosses Danke schön!

Schlusswort

Papageno kann nur Dank der grosszügigen Unterstützung der Spender und der unentgeltlichen Einsätze seiner Mitglieder so gut funktionieren.

Deshalb möchten wir von APH aus Rumänien von ganzem Herzen Danke sagen für die Hilfe, das Mittragen und das Wohlwollen.

Liebe Freunde von Papageno, wir hoffen dass wir noch viele Jahre zusammen mit Euch ein bisschen Wärme und Licht an die Armen weitergeben dürfen. Es erhellt ihre und unsere Herzen. Die Armut ist immer noch unwahrscheinlich gross.

Mulumesc si la revedere

Der Präsident APH
Jacqueroud Robert